

INTERPRETATIONSKURS THEORETISCHE PHILOSOPHIE

Lösung zur Aufgabe für den 11.12.2007

Textgrundlage: Descartes, Zweite Meditation

- Erstellen Sie eine kleine Gliederung des folgenden Teils: **Reader:** Abschnitte 4 – 8. **Pdf-Datei alt:** Abschnitte 4 – 14, Zeile 5 (S. 18 Mitte – 21 unten). Teilen Sie dazu den Text in Sinnabschnitte, die Sie jeweils einem Gliederungspunkt zuordnen. Jeder Gliederungs(unter)punkt sollte folgendes enthalten: Eine kurze Funktionsbezeichnung, einen Satz oder Halbsatz zum Inhalt und eine Referenz zum Text.

Zeilennummerierung im folgenden immer innerhalb der Paragraphen im Reader/in der neuen pdf-Datei. „4, Z. 1“ heißt also: erste Zeile in § 4.

1. *Einleitung (4)*

- (a) *Benennung der Fragestellung: Was ich bin? (4 bis Z. 6)*
- (b) *Festlegung der Methode: Ausgang von früherer Vorstellung des Ichs und Purifikation durch Zweifel (4 ab Z. 6)*

2. *Hauptteil: Was bin ich? (5 – 7)*

- (a) *Erster Anlauf: über eine Gattungszuordnung (5, erster Absatz bis Z. 7)*
 - i. *Entfaltung: Das Ich als Mensch (5, Z. 1 f.)*
 - ii. *Problem: Ansatz unfruchtbar, da nicht ohne weiteres klar ist, was ein Mensch ist (5, bis Z. 2–7)*
- (b) *Zweiter Anlauf: über Vorstellungen im natürlichen Ablauf des Alltagsbewußtseins (5, Z. 7 – Abschnitt 6)*
 - i. *Kurze Kennzeichnung des Anlaufes (5, Z. 7 – 10)*
 - ii. *Darstellung der alltäglichen Vorstellungen (5, ab Z. 11)*
 - A. *Ich als Körperwesen (5, Z. 11–13)*
 - B. *Ich als beseeltes Wesen (Bewegung, Stoffwechsel, Fühlen, Denken; 5, Z. 13–15)*
 - C. *Erläuterungen zum Alltagsbewußtsein: Undeutliche Einsicht in Natur der Seele, der Körper als Ausgedehntes ohne notwendige Bewegung (5 Rest)*
 - iii. *Purifikation durch Zweifel (6)*
 - A. *Der Körper als nicht unbezweifelbarer Bestandteil von mir (6, Z. 1–8)*
 - B. *Die Seele als treibende Kraft von Ernährung und Bewegung nicht als unbezweifelbarer Bestandteil von mir (6, Z. 9–12)*
 - C. *Die Seele als etwas empfindend nicht als unbezweifelbarer Bestandteil von mir (6, Z. 12–15)*

D. Das Denken als unbezweifelbare Bestimmung des Ichs (6, Rest)

(c) Dritter Anlauf: Erweiterung der Erkenntnis des Ichs durch Vorstellungskraft? (7)

i. Wiederholung: Körper nicht als notwendiger Bestandteil des Ichs (7, Z. 4–7)

ii. Frage: Faktische Identität des Ichs mit dem Körper? (7, Z. 8–11)

iii. Zurückweisung der Frage: Unbeantwortbarkeit der Frage zum jetzigen Zeitpunkt (7, Z. 11–13)

iv. Fehleranalyse: Die Unmöglichkeit, durch Einbildungskraft das Wissen vom Ich zu erweitern (7, Rest)

3. Schluß: Zusammenfassung mit Erläuterung: Das Ich als denkendes Wesen, wobei Denken auch Wollen und Bewußtseinhaben mit einschließt (8).